



die lobby für kinder

2017

Jahresbericht



Impressum

| | |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herausgeber: | Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V. |
| Texte, soweit nicht anders angegeben: | Rosmarie Ehm, Dr. Karl.-J. Friederichs, Reinhild Friederichs, Susanne Frauwallner, Margaretha Ladstätter, Rahel Rose, Nora Schuster, Karl Heinz Theis |
| Fotos, soweit nicht anders angegeben: | DKSB Bundesverband, fotolia, Brigitte Mair-Wellner, Nora Schuster, Karl Heinz Theis, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband |
| Druck: | www.viaprinto.de |
| Erscheinungsort, -datum: | Puchheim, März 2018 |

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes,

„**Kinder sind unsere Zukunft**“ – wird so oft in der Politik gesagt. Wie kann es dann sein, dass seit Jahren in Deutschland die Kinderarmutszahlen auf hohem Niveau liegen. Im Durchschnitt ist in Deutschland jedes vierte Kind von Armut betroffen.¹

Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, erklärt dazu: „Kinderarmut wächst sich nicht aus, sondern wird von Generation zu Generation weitervererbt. Aktuell wachsen 2,7 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut auf – mit weitreichenden Folgen. Wer als Kind Armut erfährt, hat kaum Chancen auf echte gesellschaftliche Teilhabe. Vor allem, wenn Armut zu einem Dauerzustand wird.“

Niemand wird bestreiten, dass die Folgen von Einkommensarmut weit über das Materielle hinausreichen. Wenn jedes vierte Kind in Deutschland in Armut lebt, dann heißt das auch: Diese Kinder wachsen in einem Umfeld auf, das von Mangel, Ausgrenzung und Hoffnungslosigkeit geprägt ist. Jedes vierte Kind in Deutschland kann noch nicht einmal auf bescheidenstem Niveau teilhaben und wird im schlimmsten Fall seiner Bildungschancen beraubt. Der viel zu

enge Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildung ist nämlich kein Naturgesetz. „Das größte Problem der Welt ist Armut in Verbindung mit fehlender Bildung“.²

Als „Lobby für Kinder“ setzt sich der Kinderschutzbund für den Schutz von Kindern vor Gewalt, gegen Kinderarmut und für die Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland ein. Dazu arbeiten wir zum einen auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien im Landkreis Fürstfeldbruck hin. Wichtig ist es aber darüber hinaus, Familien in ihrem Alltag mit konkreten Angeboten zu unterstützen. Die Angebote des Kinderschutzbundes werden ausschließlich durch Ehrenamtliche unserer Mitglieder getragen.

Die Einflussmöglichkeiten und das Gewicht des Kinderschutzbundes hängen nicht zuletzt von der Zahl seiner Mitglieder ab. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Menschen dafür entscheiden, den Kinderschutzbund durch eine Mitgliedschaft zu stärken.

Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Die

¹ Studie Bertelsmann Stiftung Oktober 2017

² Nelson Mandela, Südafr. Politiker

Arbeit wird durch Beiträge, Spenden, Bußgelder und Projektfördermittel finanziert. Wir bedanken uns bei allen, die den Kinderschutzbund in den vergangenen Jahren auf vielfältiger Weise unterstützt haben und bitten, dies auch weiterhin zu tun.

Danke an unsere ehrenamtlichen Mitglieder, die sich als Familienpaten, Klassenpaten, Schulweghelfer oder im Begleiteten Umgang in zahlreichen Stunden aktiv für die Kinder und ihre Familien engagiert haben.

Unsere Quartiersmanagerin im Stadtteilzentrum Puchheim Planie Frau **Rahel Rose** ist zum Ende des Jahres aus unserem Team ausgeschieden. Aus privaten Gründen zieht sie in Ihre Heimatstadt im Baden-Württembergischen um. Ich danke Frau Rose, Quartiersmanagerin der ersten Stunde, für Ihre geleistete Arbeit und für ihre Zukunft wünsche ich ihr alles Gute. Als ihren Nachfolger darf ich Herrn **Mehmet Ismail Birinci** be-

grüßen, der das Team um **Aveen Khorshied** und **Meike Rau** zum 1.12.2017 wieder komplettiert hat. Danke an **Reinhild Friederichs**, unsere ehrenamtliche Koordinatorin im Stadtteilzentrum.

Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen **Rosmarie Ehm**, **Brigitte Mair-Wellner**, **Jutta Fingerle** und **Dr. Karl-J. Friederichs** danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen



K.-H. Theis

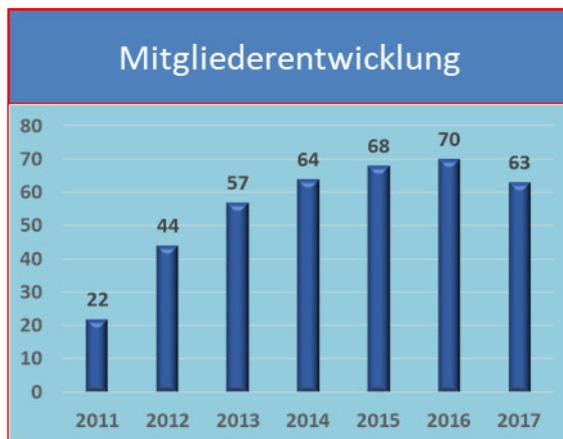
Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)

Aus dem Verband

Entwicklungen 2017

Mitglieder

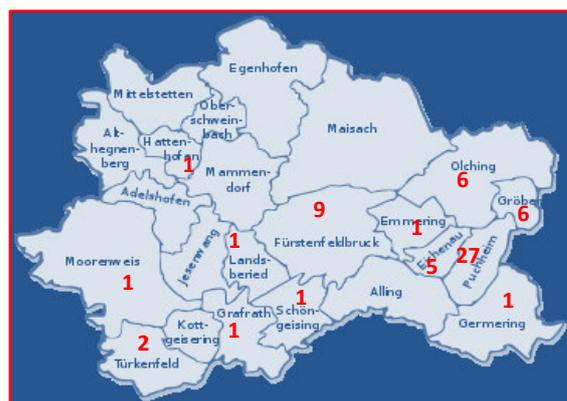
Die Zahl unserer Mitglieder hat sich zum 31.12.2017 im Vergleich des Vorjahreszeitraums von 70 auf 63 Mitglieder verringert. 3 Mitglieder sind im letzten Jahr verstorben. 1 Austritt war umzugsbedingt. Leider ist dieser Trend zurzeit in vielen sozialen und ehrenamtlichen Vereinen zu beobachten. Erfahrungsgemäß sind unsere Mitglieder die besten Botschafter des Kinderschutzbundes. Deshalb hier die Bitte, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Mitgliedschaft für unseren Verein zu werben. Eigens für unser Familienpatenprogramm sind wir auf zusätzliche aktive Mitglieder angewiesen, um der Nachfrage nach Familienpaten gerecht zu werden.



Mitgliederentwicklung 2011 - 2017

| Mitgliederstatistik | |
|-----------------------|----|
| Mitglieder 31.12.2016 | 70 |
| Zugänge | 0 |
| Abgänge | 7 |
| Mitglieder 31.12.2017 | 63 |

Mitgliederentwicklung 2017



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB

Vorstand

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 2.3.2016 wurden folgende ehrenamtliche Mitglieder in den Vorstand gewählt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Brigitte Mair-Wellner, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Jutta Fingerle, Schriftführerin



Vorstand: v.l.n.r. Dr. Karl-J. Friederichs, Jutta Fingerle, Rosmarie Ehm, Brigitte Mair-Wellner, Reinhild Friederichs, Karl-Heinz Theis

Reinhild Friederichs ist unsere Koordinatorin des Quartiersmanagement im Projekt der Sozialen Stadt.

Finanzen

Der vorliegende Finanzbericht gibt einen kurzen Überblick über alle Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände sowie die Buchführung im Berichtsjahr 2017.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge zusammengefasst.

| Jahresergebnis 2017 | | |
|---------------------|-------------|-------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Geldbestand: | 17.247,57€ | 34.160,61€ |
| Einnahmen: | 117.272,85€ | 116.144,58€ |
| Ausgaben: | 134.186,89€ | 123.140,46€ |
| Buchungen: | 500 | 470 |

Jahresergebnis 2017 (im Vergl. 2016)

Insgesamt fällt auf, dass die Liquidität zum Jahresende mit circa 17.000 € deutlich geringer ist als im Vorjahr. Ursache hierfür ist im Wesentlichen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2017 eine ganze Reihe von Aktionen im Rahmen des Projekts Soziale Stadt - Quartiersmanagement durchgeführt wurden, die bis zum Jahresende noch nicht mit der Stadt abgerechnet werden konnten. Hierzu gehören unter anderem die Erstellung der neuen Stadtteilzeitung "Planie Aktuell" und die erste Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts für den Stadtteil Planie sowie eine Schulung für bestehende und neue Lehrkräfte des Projekts „Beteiligungsförderung“. Inzwischen wurde die QM Jahresrechnung mit einem Saldo von ungefähr 18.000 € an die Stadtverwaltung Puchheim eingereicht. Berücksichtigt man diese Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Kinderschutzbund, so ist der Vermögensstand des Verbandes vergleichbar mit dem vom Vorjahr.

Die gesamten Umsätze im Geschäftsjahr sind ebenfalls vergleichbar mit denen zum Vorjahr. Wie erwartet haben den weitaus größten Anteil hieran die Personalkosten für die fest angestellten Mitarbeiter/innen im QM. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr ein Finanzbeitrag von circa 7.000 € der Regierung von Oberbayern für ein Projekt zur Lernförderung an der Grundschule Süd in Puchheim.

Die Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder hat auch in diesem Jahre wieder einen Beitrag von mehr als 2.000 € zur Finanzierung unserer Projekte geleistet. Die Einnahmen durch Spenden waren mit ca. 1.600 € deutlich geringer als im Vorjahr.

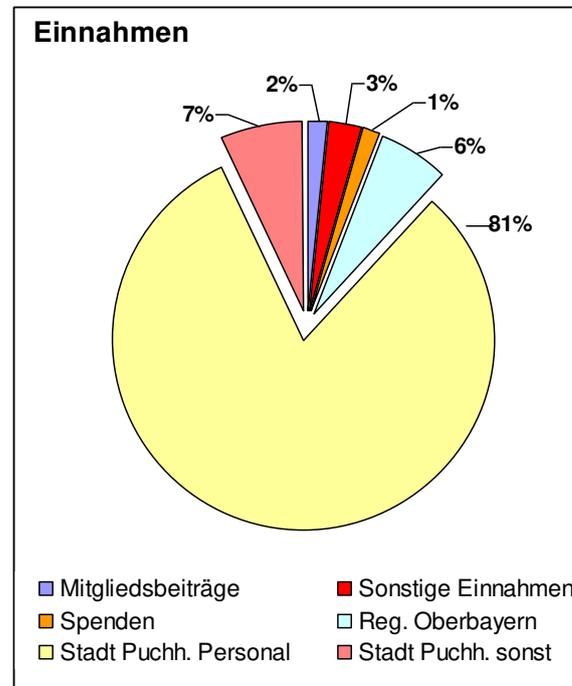
Der Geldbestand zum Ende des Jahres beinhaltet wie im letzten Jahr einen Anteil von 4.000 € als vorfinanziertes Budget der Stadt Puchheim zugunsten des Schulweghelfer-Projekts für das Jahr 2018.

Von der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder wurde uns für 2018 wieder ein Finanzbeitrag von bis zu 4.300 € zugesagt.

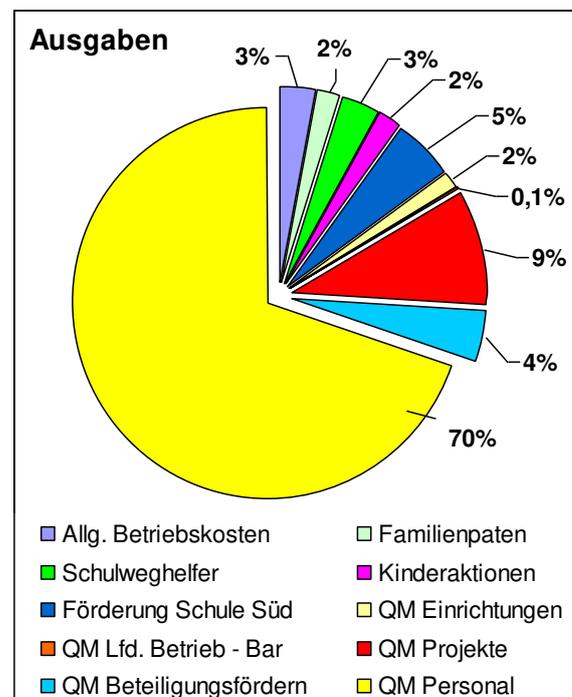
Bezüglich Buchführung wurde das im Jahre 2014 eingeführte Buchungssystem mit Hilfe des elektronischen Buchhaltungsprogramms GnuCash auch im laufenden Jahre 2017 konsequent fortgeführt. Die Kontenstruktur wurde den neuen Projekten entsprechend angepasst.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen eine grafische Darstellung mit den prozentualen Anteilen der Projekte an den Einnahmen und Ausgaben. Für detaillierte absolute Zahlen

der Einzelprojekte sei auf den Kassenbericht verwiesen.



Prozentuale Anteile der Einnahmen



Prozentuale Anteile der Ausgaben

Der Gesamtumfang des Jahres 2017 betrug insgesamt rund 500 Buchungen und ist damit noch einmal höher als im Vorjahr.

Die Kasse wurde am 23. Januar 2018 den Kassenprüfern Frau Gisela Bauer und Herrn Elmer Reichel zur Überprüfung vorgelegt. Der Prüfbericht weist im Ergebnis **keine Beanstandung** aus.

Landesverband

Informationen aus dem DKSB Landesverband Bayern finden Sie unter

www.kinderschutzbund-bayern.de.

Familienpaten



Betreut und koordiniert wird das Projekt sowie die Familienpaten durch Dipl. Psych. **Susanne Frauwallner**,



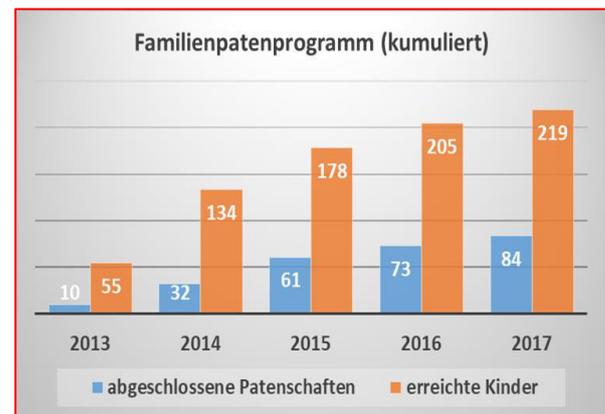
die auch die Teilnahme unseres Kreisverbandes an den Veranstaltungen und am Runden Tisch des Netzwerks Familienpaten Bayern sicherstellt. Weiterhin vertritt sie den Kreisverband am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt.

| Familienpatenprojekt 2017 | |
|---------------------------|------------------|
| geschulte Paten | 35 ¹⁾ |
| Austritte | 6 |
| lfd. Patenschaften | 7 ²⁾ |
| abgeschl. Patenschaften | 84 ³⁾ |
| erreichte Kinder | 219 |
| Familien auf Warteliste | 6 |

- 1) davon 5 mit Migrationshintergrund
- 2) davon 4 mit Migrationshintergrund
- 3) davon 58 mit Migrationshintergrund

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven als auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren nachahmenswerten Einsatz.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Familienpatenprogrammes unseres Kreisverbandes seit Beitritt zum Netzwerk Familienpaten Bayern im Jahr 2012.



Entwicklung Familienpatenprogramm (kumulierte Darstellung)

Begleiteter Umgang



Seit mehr als fünf Jahren bieten wir Begleiteten Umgang an. Die Anfrage vom Jugendamt schwankt sehr stark – von monatelang keiner bis zu vielen innerhalb einer Woche, was die Organisation der Umgänge kompliziert macht. Wir sind nur noch eine Handvoll ausgebildeter Umgangsbegleiter, die sehr flexibel versuchen diese möglich zu machen. Dieses gelingt in der Regel in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Jugendamts und mithilfe der Unterstützung des Stadtteilzentrums Planie und des Puchheimer Kinderreichs e.V. durch die kostenlose Nutzung ihrer Räumlichkeiten.



Der Begleitete Umgang stellt einen geschützten Rahmen für Umgangskontakte von Kindern zu Bezugspersonen dar, die sonst nicht zustande kommen würden.

Es geht darum, dass Kinder **ihr Recht auf beide Eltern** wahrnehmen können! Das kann sich manchmal schwierig gestalten, da einige Elternteile keine Einsicht haben, wie wichtig diese Kontaktaufnahmen für ihr Kind sind und Versuche unternehmen diese zu boykottieren. Der Großteil aber sind dankbar über das bestehende Angebot, wundern sich auch warum man seine „Freizeit“ für ihre Kinder hergibt. Unsere UmgangsbegleiterInnen machen das gerne in der Hoffnung des Zustandekommens eines dauerhaften stressfreien, unbegleiteten Kontakts zwischen Kinder und Eltern.

Anlässlich der Feiertage habe ich eine Rückmeldung von einer Mutter erhalten, für deren Kind schon vor längerer Zeit für längere Zeit regelmäßig begleiteter Umgang stattfand. Sie haben einen gangbaren Weg für Kind, Mutter und Vater gefunden und sogar Weihnachten zusammen gefeiert. Was gibt es Schöneres als solch eine Bestätigung unseres Engagements!

Wir würden uns sehr auch über weiteren Nachwuchs in unserem Team freuen – laut der Abteilung Trennung und Scheidung des Jugendamts steigt der Bedarf immer mehr!



Dipl. Psychologin
Nora Schuster

Koordinatorin Begleiteter Umgang Kinderschutzbund FFB

begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de

Klassenpaten



Seit 2011 sind in der Grundschule Süd Klassenpaten im Einsatz um Kinder aus den unterschiedlichsten Ländern im schulischen Alltag zu unterstützen und damit zu deren Integration beizutragen. Es ist eine schöne Aufgabe einem Kind den Unterrichtsstoff, den es wegen sprachlicher Schwierigkeiten nicht versteht, mit einfachen Worten zu erklären. Viele Klassenpaten lernen mit den

Kindern parallel zum Unterricht entweder in Einzelbetreuung oder in kleinen Gruppen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften kann eine besonders gezielte Förderung erfolgen.

Einige Ehrenamtliche machen nach dem Unterricht mit den Kindern zusammen Hausaufgaben und vertiefen den Lernstoff des Tages noch zusätzlich. Die Freude, die die Kinder bei dieser individuellen Förderung haben, ist nicht zu übersehen. Zurzeit sind wöchentlich 18 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Der Arbeitsumfang kann individuell festgelegt werden. Er reicht von einer Stunde pro Woche bis hin zu dreimal wöchentlich jeweils zwei Stunden. Von dieser Unterstützung profitieren nicht nur Migrantenkinder, sondern auch deutsche Kinder, die im schulischen Alltag nur sehr wenig Unterstützung vom Elternhaus haben. Sie alle sollen unabhängig von ihrer nationalen oder sozialen Herkunft die gleiche Chance auf Bildungserfolg haben.



Ansprechpartner für die Grundschule Süd ist **Reinhild Friederichs**.

Schulweghelfer



Jährlich verunglücken in Deutschland etwa 100.000 Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Schule oder dem Heimweg.

Verkehrserziehung, Ampelanlagen und Ähnliches reichen nicht aus, um Kinder vor Unfällen zu schützen.

Schulweghelfer verstärken die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Sie sollen Kinder vom unachtsamen Überschreiten der Fahrbahn abhalten und durch das gemeinsame Überqueren der Straße sichern. Sie verdeutlichen auch die besonderen Sorgfaltspflichten der Verkehrsteilnehmer gegenüber Kindern.

Die Anwesenheit von Schulweghelfern an den kritischen Punkten des Schulweges trägt maßgeblich zur Sicherheit unserer Kinder bei. Dort, wo Schulweghelfer im Einsatz sind, hat es seit vielen Jahren keinen einzigen Unfall mit Schwerverletzten mehr gegeben.

Für diese verstärkte Sicherheit der Schüler haben in Puchheim 20 Schulweghelfer im Jahr 2017 bei den Grundschulen „Schule Süd“ und „Schule Gernerplatz“ ca. 970 Einsätze absolviert.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen Schulweghelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.



Zuständig für die Koordination der Schulweghelfer ist **Margaretha Ladstätter**.

Kooperationsprojekt mit der Grundschule Puchheim-Süd

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 fungiert der Kinderschutzbund FFB auch als Kooperationspartner mit der Ganztagsgrundschule Süd in Puchheim. Der Kinderschutzbund stellt Lehrpersonal für die zusätzlichen Unterrichtsstunden zur Verfügung, die sich durch den ganztägigen Unterrichtsbetrieb bis 15.30 Uhr ergeben. Die Kosten hierfür übernimmt die Regierung und zahlt dem KSB in zwei Abschlagszahlungen die entsprechenden Mittel aus. Diese Summen sind festgelegt und richten sich sowohl nach der Anzahl der Ganztagsklassen aus auch nach den jeweiligen Jahrgangsstufen. So hat die Schule für die 1. Klasse mehr Geld zur Verfügung, da hier aufgrund der geringeren Unterrichtsstundenzahl ein größerer Zeitraum abgedeckt werden muss.

Wegen des hohen Migrationsanteils von 80% hat sich der KSB gemeinsam mit der Schulleitung für folgende Themenbereiche entschieden:

- Förderung der Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Integrative Sportförderung
- Gezielte Maßnahmen bei Bewegungsdefiziten
- Konfliktbewältigung durch Kunstprojekte

Alle 4 angestellten externen Kräfte verfügen über entsprechende Ausbildungen in ihrem Fachbereich. Sie sind vom KSB jeweils für ein Jahr angestellt und werden als Honorarkräfte monatlich bezahlt. Den Verwaltungsaufwand zahlt die Regierung dem KSB.

Für die Schulkinder sind die externen Lehrkräfte von großer Bedeutung, können sie doch in diesen Stunden ohne Leistungsdruck ihre inneren Konflikte bewältigen und beispielweise in kreativen künstlerischen Werken zum Ausdruck bringen. Viele leben in sehr kleinen Wohnungen und /oder verbringen ihre Freizeit vorwiegend mit digitalen Medien. Diesen Kindern helfen regelmäßige Yogaübungen, gezielter Sportförderunterricht in Zusammenhang mit teambildenden Maßnahmen und überhaupt ein größeres Bewegungsangebot. Die immer häufiger nur wenig ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz von Schülern z.T. auch mit bildungsfernem Hintergrund oder Fluchterfahrungen, wird in Rollenspielen, Theaterstücken und gemeinsamen Reflexionen erfolgreich gefördert.

Vielleicht könnte sich der eine oder andere Leser dieses Jahresberichts auch vorstellen, als externe Fachkraft hier im Ganztagsbereich mitzuwirken. Nehmen Sie in dem Fall einfach Kontakt mit der Schulleitung auf!

„Soziale Stadt Puchheim“ – Quartiersmanagement



Auch im Jahr 2017 war das Quartiersmanagement sehr aktiv in verschiedenen Projekten und Handlungsfeldern. So konnte es an Erfolge aus den vergangenen Jahren anknüpfen und weitere Problemfelder anpacken, die zu einer Verbesserung und Aufwertung der Infrastruktur im Sanierungsgebiet der Sozialen Stadt in Puchheim beitrugen. Verschiedene Projekte, die bereits zu Beginn der Aktivitäten im Quartiersmanagement gestartet sind, konnten auch in diesem Jahr fortgeführt werden, wie bspw. die Eltern-Kind Gruppe / „Baby-Cafe“ in Kooperation mit der Bürgerstiftung FFB oder die Integrations- und Sprachkurse im Stadtteilzentrum mit MUKULE als Sprach- und Integrationskursträger oder das KIKUS-Beteiligungsförderungsprojekt.

Bei einigen Veranstaltungen war das Quartiersmanagement unter der Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes zudem als teilnehmende Organisation beteiligt und unterstützte die Koordinatoren und Organisatoren von verschiedenen Veranstaltungen wie bspw.:

Das Fest der Kulturen auf der Kennedywiese am
21.05.2017

Der Kuchen zur Eröffnung des Festes der Kulturen auf der Kennedywiese wurde von einer Planiebewohnerin gebacken.



Projekte im Programmjahr 2017

Bewohnerversammlung „Gemeinsam für die Planie“

Auch in diesem Jahr wurden die monatlich stattfindenden Bewohnerversammlungen durchgeführt. Gemeinsam wurde eine Hausordnung zu Brennpunktthemen wie Müll, Situation in

den Eingängen der Häuser, Lärmschutz oder zur Parksituation in Kooperation mit Herrn Huuck von der Pecunia-Verwaltung erstellt und anschließend in verschiedene, im Viertel wichtige Sprachen übersetzt.

Bürgermeistersprechstunde TOPIC

Am 17. Februar 2017 kam Herr Bürgermeister Seidl zu seiner monatlich stattfindenden Bürgermeistersprechstunde in den Sprachkurs von Mukule, um die Bedarfe und Wünsche der Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund anzuhören. Die Veranstaltung war für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Planie offen und wurde gut besucht.



Beteiligungsförderungsprojekt KIKUS



Es fanden regelmäßig Reflexionsgespräche mit den Honorarkräften von KIKUS in Kooperation mit Mukule, sowie mit den Einrichtungsleitungen statt. Die Einrichtungen und auch die Grundschule Süd, die unmittelbar von der Förderung profitiert, sind nach wie vor begeistert von dem Projekt, so dass der Sozialausschuss der Stadt Puchheim im Oktober 2017 die Fortfinanzierung des Projektes ab 2018 beschloss. Im Juli konnten vier neue Honorarkräfte gewonnen und ausgebildet werden.

Rama-Dama der Stadt Puchheim

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Quartiersmanagement an der jährlich stattfindenden Rama-Dama Aktion des Umweltamtes Puchheim. Die Ziele sind neben der nachhaltigen



Verbesserung der Sauberkeit und der Verschönerung des Wohnumfeldes die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und die Stärkung der Eigenverantwortung der Anwohner. Die Rama-Dama Aktionen setzen auf eine Sensibilisierungswirkung und Signalsetzung an die Bewohner zur Verbesserung der Sauberkeit im Quartier.

Norouz: Neujahrsfest im Stadtteilzentrum

Am 21. März 2017 fand das zweite Puchheimer Norouz-Fest statt. Es knüpfte an den Erfolg vom Vorjahr an und wurde in Kooperation mit dem Puchheimer Podium im katholischen Pfarrzentrum St. Josef durchgeführt.



Über 120 Gäste begrüßten gemeinsam bei Tanz, Musik, Gesprächen und kulinarischen Genüssen den kommenden Frühling. Der Referent Hawre Zangana von der Kurdischen Kulturschule München informierte über Herkunft und Tradition des Festes. Doch nicht nur Menschen mit persisch-kurdischen Wurzeln freuten sich am Begrüßen des kommenden Frühlings. Auch viele alteingesessene Puchheimerinnen und Puchheimer wurden Teil der Faszination eines orientalischen Festes.

Griechisch-Georgisches Osterfest im Stadtteilzentrum



Am 25.04.2017 fand das erste griechisch-georgische Osterfest statt. Ca. 50 Gäste aus der Planie feierten zusammen das interkulturelle Fest bei traditionellem Essen und Tanz.

Tag der Städtebauförderung - Kennedy-Cup – Bolzplatzturnier im Stadtviertel

Am 21. Mai fand der bundesweite „Tag der Städtebauförderung“ statt. Aus diesem Anlass luden das Quartiersmanagement und das JUZ Stamps zu einem Kennedycup ein. In diesem Rahmen wurde von Herrn Bürgermeister Seidl auch offiziell die neue Beleuchtungsanlage auf dem Bolzplatz eingeweiht.



Grünflächen- und Außenraumgestaltung: Tag der Städtebauförderung – Aufwertung des öffentlichen Raums und der Grünanlagen



Ebenfalls am 21. Mai fand eine Exkursion von Kindern und Bewohnern der Planie in den Tierpark Hellabrunn statt, um die Spielplätze dort zu erkunden und zu bespielen. Die Exkursion wurde von Herrn Kopp als Architekten der Deutsche Wohnen in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und dem JUZ

Stamps geleitet. Es sollten Spielgeräte und Aktivitäten besichtigt werden, die möglicherweise als Beispiel für den Spielplatz der Adenauerstr. 31 und für weitere Spielplätze der Portfolios von Deutsche Wohnen genutzt werden können, um diese auf zu werten.

Stadtbeete Puchheim und Soziale Stadt

Weitere Erfolge und Synergien konnten durch die Kooperation mit dem Projekt Stadtbeete Puchheim des Umweltamts erzielt werden. Menschen aus der Planie konnten motiviert werden, die Big-Bags vor dem Stadtteilzentrum und Bewohnergärten des Projektes mit zu gestalten und pflegen.





Doch nicht nur die Bewohnergärten boten weitere Möglichkeiten für eine Kooperation. Nach dem Motto der Stadtbeete Puchheim „pflanzen – ernten – genießen“, fanden einmal im Monat stets interkulturelle Kochworkshops zur Verarbeitung der Ernte in den Räumlichkeiten des Stadtteilzent-

rums statt.

Informationsveranstaltungen

Am 8. Mai fand eine Informationsveranstaltung mit der Feuerwehr im Stadtteilzentrum statt. Die interkulturelle Informationsveranstaltung für Migrantinnen und Migranten und Bewohner der Planie erläuterte die ehrenamtliche Feuerwehrstrukturen und Angebote für die Bevölkerung.



Am 17.06.2017 fand ein 1.Hilfe-Kurs für Bewohnerinnen und Bewohner der Planie zur Förderung des Ehrenamtlichen Engagements statt. Der Kurs wurde in der Bewohnerversammlung gewünscht und mit ihnen organisiert und durchgeführt.

Am 27. September fand der Besuch der Ausstellung „Rette die Welt“ im Rathaus statt. Hier wurden Frauen aus der Planie für Umwelt- und Klimaschutz im Rahmen der Müll-Reduzierungsaktionen im Stadtteilzentrum sensibilisiert.



Auch wurden wieder wie jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen mit der Verbraucherzentrale Bayern zum Thema Wohnen, Energie, Klimaschutz und Bausubstanz durchgeführt.

Etablierung von Sportangeboten für Frauen

Nach der Einführung von Pilates konnte das Quartiersmanagement in Kooperation mit verschiedenen Organisationen wie dem FC Puchheim, Damigra oder engagierten Frauen aus der Planie „Zumba“ und weitere Frauensportangebote im Stadtteilzentrum etablieren..

Durchführung des 1. Bildungspatenfestes am Alois-Harbeck-Platz

Am 30. September wurde das 1. Bildungspatenfest in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, dem Asylhelferkreis, der Grundschule Süd, dem ZaP durchgeführt.



Veröffentlichung der ersten Stadtteilzeitung Planie aktuell



In Kooperation mit vielen verschiedenen Engagierten und Bewohnern der Planie und Puchheim konnte in diesem Jahr eine erste Stadtteilzeitung erstellt und veröffentlicht werden. Das Magazin wurde im November druckreif fertig gestellt und in der Planie und darüber hinaus großflächig an einzelne Haushalte verteilt. Zudem liegt die Stadtteilzeitung in öffentlichen Gebäuden in Puchheim aus. Bei Interesse können gerne auch Exemplare im Stadtteilzentrum abgeholt werden.

Erste Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes

Nach Abschluss der Kooperation mit der Hochschule München im Juli 2017 konnte die erste Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes erstellt werden.

Weihnachts- und Lichterfest zum Jahresabschluss

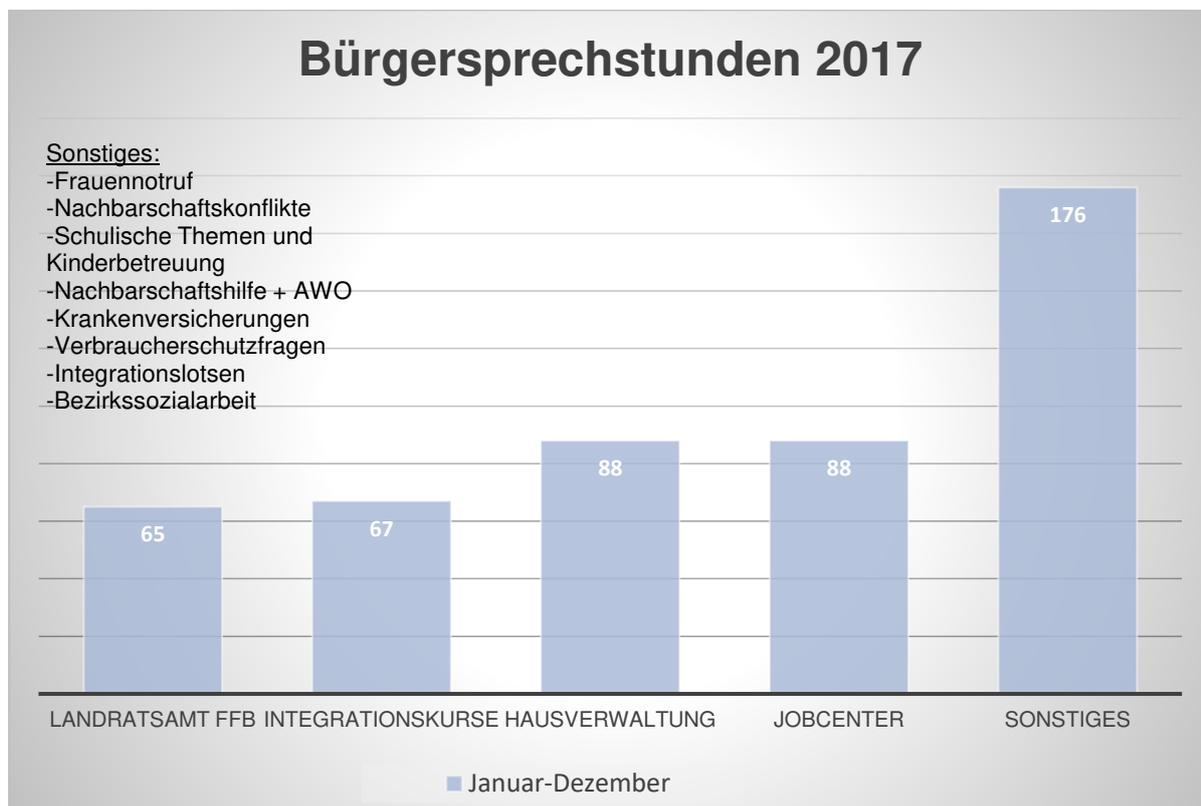
Der Jahresabschluss wurde im Rahmen eines „Weihnachts- und Lichterfestes“ am 08. Dezember gemeinsam mit dem ZaP gefeiert. Nach dem Plätzchen backen wurde bei Musik, Essen und Getränken gefeiert.

Öffentlichkeitsarbeit und Imageverbesserung

Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit durch Pressemitteilungen und Veröffentlichungen in lokalen Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Puchheim.

Offene Bürgersprechstunden 2017 im Stadtteilzentrum

Die Sprechstunden im Stadtteilzentrum sind wesentlicher Teil der Arbeit im Quartiersmanagement, um die Bedarfe, Sorgen und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner zu hören. Wir bekommen Einschätzungen zu den Problemlagen und Konfliktpotentialen im Viertel und haben das Ziel, über persönliche Schwierigkeiten hinaus auf kollektiver und struktureller Ebene nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Hier können Menschen für Projekte und Veranstaltungen angesprochen werden und zur Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur gewonnen werden.



Impressionen und Aktionen

Sea Life Aquarium München Ausflug am 29.07.2017



50 Kinder aus Gernlinden, Maisach, Althegnenberg, Mittelstetten, Emmering, Puchheim und Olching besuchten auf Einladung des Kinderschutzbundes Fürstenfeldbruck e.V. das Sea Life Aquarium in München. Anschließend war ein Picknick geplant. Doch es kam anders.



< Plan



Umsetzung >

Geplant war ein Picknick auf der Olympia Alm im Olympiapark. Diese hatte wegen einer Großveranstaltung kurzfristig geschlossen. Wir entschieden uns, das Picknick in den Englischen Garten zu verlegen. Auf dem Weg dorthin **mussten** wir uns anders entscheiden.



Nach 7 Stunden ging es wieder mit der MVV nach Hause.

Nora Schuster hatte immer einen Plan.

Danke an Margaretha Ladstätter, Nora Schuster, Bobby Ehm und Casi Theis für die Organisation und Durchführung.

Danke auch an 4 weitere Begleiter aus den Gemeinden im Umland.



Ohne die finanzielle Unterstützung der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder hätte die Aktion nicht stattfinden können. Danke im Namen der Kinder an die Verantwortlichen.

„Trau Dich“ Veranstaltung in Germering am 27.06.2017

Am 27. Juni wurde für Schülerinnen und Schüler von 3. und 4. Klassen im Landkreis Fürstentfeldbruck das besondere Theaterstück „Trau Dich!“ in der Germeringer Stadthalle aufgeführt.

Das Amt für Jugend und Familie des Landkreises Fürstentfeldbruck wurde auf die Tournee aufmerksam und konnte sich erfolgreich als Gastgeber für eine Aufführung in Germering bewerben.



„Das Thema sexueller Missbrauch ist immer noch ein Tabuthema, auch unter Fachkräften!“, erklärt Dietmar König, Referatsleiter des Amtes für Jugend und Familie des Landkreises Fürstentfeldbruck. Am Theatertag präsentieren sich die verschiedenen Anlaufstellen den Schülerinnen und Schülern mit

kleinen Aktionsständen vor dem Theatersaal in der Germeringer Stadthalle.



Der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Fürstentfeldbruck e.V. war ebenfalls mit einem eigenen Stand vertreten.

Bildungspatenfest in Puchheim am 30.09.2017



Am 30. September wurde das 1. Bildungspatenfest in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, dem Asylhelferkreis, der Grundschule Süd, dem ZaP durchgeführt.



SZ 4.10.2017

Mit anderen lernen Bildungspaten hin

In Puchheim weisen der Kinderschutzbund und weitere Beteiligte auf den hohen Bedarf an

Puchheim – Bildungspaten unterstützen Menschen mit Lernproblemen dabei, dem Unterrichtsstoff zu folgen, Hausaufgaben zu erledigen oder auch einfach nur die gesprochene Sprache zu lernen. Diese Arbeit zu würdigen, war ein Ziel eines Fests am diesjährigen Weltkindertag in Puchheim. Das andere war, auf den hohen Bedarf an Patenschaften hinzuweisen.

Beim Fest in Puchheim wurden vier unterschiedliche Modelle vorgestellt. Der deutsche Kinderschutzbund ist auf der Suche nach Klassenpaten, die sich gemeinsam mit den Kindern in den Unterricht setzen und helfen, falls schon beim Lernen Fragen oder Probleme mit dem Stoff auftreten.

Beim Fest war jede der beteiligten Einrichtungen mit einem eigenen Stand präsent, außerdem waren viele Stationen zum Spielen für die jüngeren Besucher geboten. Bei einer leckeren Waffel oder nach dem Kinderschminken konnten sich die Gäste an den Ständen über die jeweiligen Einrichtungen sowie die unterschiedlichen Modelle der Bildungspatenschaft informieren.

Das Zentrum aller Puchheimer (Zap) und der Asylhelferkreis suchen Paten für die Hausaufgabenbetreuung, die nach der Schule gemeinsam mit den Kindern die Schularbeiten erledigen und den Stoff durchgehen. Das Stadtteilzentrum Planie

sucht außerdem Bildungspaten für die Betreuung zu Hause, also Paten, die Kinder und Erwachsene besuchen und gemeinsam mit ihnen lernen. „Bildungspate kann jeder werden, der interessiert, engagiert und weltoffen ist“, erklärt Reinhild Friederichs vom deutschen Kinderschutzbund. Dabei ist man als Pate außerdem sehr flexibel: Bei einem Vorgespräch mit den Koordinierungsstellen der verschiedenen Einrichtungen wird abgesprochen, wie sich der potenzielle Pate seinen Einsatz vorstellt. Egal, ob man lieber nur mit Kindern oder eher mit Erwachsenen lernen möchte, vormittags oder nachmittags, Mathe oder lieber Deutsch: Es gibt für jedes Modell den passenden Einsatzort. Beim deutschen Kinderschutzbund arbeiten aktuell zwölf Paten, doch es gebe keine Grenze nach oben – Bedarf sei immer da, so Friederichs.

Auch Claudia Hermer, die sich ehrenamtlich beim Zap engagiert, erklärt: „Je mehr Paten wir haben, desto mehr Kinder können wir aufnehmen.“ Aktuell helfen zehn Paten bei der Hausaufgabenbetreuung, doch man könne so nicht das leisten, was man gerne leisten würde, erklärt Hermer. Beim Zap werden neben der Hausaufgabenbetreuung außerdem noch Ausflüge und Feste für die Kinder angeboten. Die Gruppen bestehen meistens ausschließlich aus Kindern mit Migrationshinter-

grund, die wegen der Sprachbarriere Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen. „Die meisten Kinder sind nicht schlecht in der Schule, aber verlieren den Anschluss, weil sie Probleme mit der Sprache haben“, weiß Friederichs vom Kinderschutzbund. Deshalb sind Klassenpaten so wichtig, die direkt im Unterricht schon neben dem Kind sitzen und weiterhelfen oder übersetzen, wenn Fragen aufkommen. Auf den Bedarf nach einem Paten macht dabei die Lehrkraft aufmerksam, und dann wird der Kinderschutzbund aktiv. Ist ein passender Pate gefunden, begleitet

dieser das Kind ungefähr zweimal pro Woche im Unterricht oder auch in Einzelstunden – je nachdem, wie es zeitlich und lerntechnisch zusammenpasst.

Wer sich mit engagieren möchte, kann sich per E-Mail oder Telefonanruf bei den genannten Organisationen melden und als Bildungspate bewerben. Für die Bewerbung ist nur ein Vorgespräch sowie ein polizeiliches Führungszeugnis nötig. Beim Gespräch wird dann der zeitliche und persönliche Umfang der Patenschaft festgelegt, bevor für jeden das passende Modell entsteht.

VIKTORIA LACK



Mit dem Projekt und dem Engagement wolle man zeigen, dass die Bewohner die Stadtgemeinschaft zusammen prägen, sagt Puchheims Bürgermeister Norbert Seidl in seiner Begrüßungsansprache.

FOTO: JOHANNES SIMON

BILDUNGSPATENFEST

Moskau 4.10.17

Mit etwas Nachhilfe Kinderherzen gewinnen

Puchheim – „Darl man eigentlich noch ein Gutmensch sein?“, fragte Bürgermeister Norbert Seidl in seinen Eröffnungsworten angesichts des jüngsten Bundestagswahlgebisses. Man darf, wie sich beim ersten Puchheimer Bildungspatenfest zeigte. Vier Einrichtungen aus der Stadt warben um neue ehrenamtliche Helfer für jete, die auf dem Alos-Harbeck-Platz herumtollten: die Kinder.

Was genau macht ein Bildungspate? Nach den Worten von Rosmarie Ehm, Rektorin der Grundschule Süd und für den Deutschen Kinderschutzbund vor Ort, macht er „einen ganz, ganz coolen Job“, trainiert auch in höherem Alter noch seine Gehirnzellen und

bekommt seinen Einsatz vielfach durch Zuneigung entgegen: „Die Kinder lieben Sie.“

Die meisten Paten geben praktisch kostenlose Nachhilfe und Sprachunterricht. So wie Helmi Lieder, ehemals Kindergärtnerin, heute Rentnerin, die im vergangenen Schuljahr drei Zweitklässler betreute, darunter einen jungen Libanesen, der ohne seine Mutter in Puchheim aufwächst und mit der fremden Sprache noch Schwierigkeiten hatte. Nach einem Jahr ist er im Lesen und Schreiben vorangekommen – und hat eine Ersatz-Oma als weibliche Bezugsperson gewonnen. „So ein Kind sucht ja auch nach einer mütterlichen Person“, weiß Helmi Lieder.



Foto: TB

Brenzlig wurde es nur einmal beim Puchheimer Bildungspatenfest: Ein Feuerspucker faszinierte die Kinder.

Sogenannte Bildungspaten sind sich notdürftig verständigen können, fehlt es doch an Wortschatz und Grammatik. Eine Frau vom Fach bringt ein Beispiel: „Ich heur Aldi“ drückt dann aus, dass der jun-

ge Mensch einkaufen war oder noch will.

Es gibt Klassenpaten wie Helmi Lieder, die in die Schule kommen und von den Lehrern für bestimmte Kinder eingeteilt werden, oder Unterstützer bei der Hausaufgabenbetreuung, wie sie etwa das Zentrum aller Puchheimer (ZaP) anbietet. Handwerkliche Bildung und die nicht nur für Kinder vermittelt, dagegen Bernd Morawek, der in der vom Asylheferkreis eingerichteten Fahrradwerkstatt mithilft. Auch wenn hier anfangs eher „händisch“ kommuniziert wird, nimmt bei den Besuchern nach seiner Beobachtung die Sprachkompetenz allmählich zu. Nebenfest: Die Leute

kommen raus aus ihren Unterkünften.

„Man muss mit Kindern können und erklären können“, umschreibt Ehm die wenigen Anforderungen an einen Bildungspaten. Die brauchen außerdem ein Führungszeugnis. Gewöhnlich dauert die Beziehung zum Patenkind ein Jahr, eine gesamte Grundschul-Laufbahn lang müssen die Kinder nicht betreut werden.

Gutmenschen dürfen aber alle Bildungspaten sein. Denn wie hatte der Bürgermeister nach seiner rhetorischen Eingangsfraage gemeint: „Sie sind auf dem richtigen Weg. Sie sind die richtige Antwort auf die Probleme, die es in dieser Stadt gibt.“ **OLF PASCHEN**

Freiwilligenmesse in Puchheim am 29.1.2017

Am Sonntag, den 29. Januar 2017 fand von 13 bis 18 Uhr im PUC die Freiwilligenmesse Puchheim, unter dem Motto: WIR.HIER.AKTIV. unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Norbert Seidl statt.

Das Mehrgenerationenhaus ZaP und die Stadt Puchheim wollen das Freiwilligen Engagement mehr in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken und dabei möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern zum Mitmachen motivieren.

Alle Vereine, Organisationen und Initiativen waren eingeladen, sich dort zu präsentieren.



Der Kinderschutzbund war mit einem gemeinsamen Stand des Quartiersmanagements vertreten.



Unter anderem gab es die Planungen für die Gestaltung der Kennedy Wiese zu bewundern.

Weihnachtsaktion an den Grundschulen im Landkreis

Mit der finanziellen Unterstützung der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder konnten wir eine Woche vor Weihnachten an die Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse an 14 Grundschulen im Landkreis Fürstfeldbruck über 1000 mehrfachverwendbare Handwärmer verteilen. Danke an die jeweiligen Schulleitungen für die Unterstützung.





die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck e.V.**

Adenauerstr. 18
82178 Puchheim
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05
Sparkasse Fürstenfeldbruck